

Renjie Wang

Studentin, Akademie Düsseldorf, Prof. Kati Heck

AUSBILDUNG

1998	geboren in Düsseldorf
2016–2017	halbjährige Weiterbildung an der Berufsschule Lernort Studio, Kurse Textildesign, Zeichnung und Malerei
2023	halbjährige Weiterbildung an der Fine Art Academy Cologne, Kurse Zeichnung und Malerei
2017–	Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
2022–2025	Malereiklasse Tomma Abts
2025–	Malereiklasse Kati Heck

AUSSTELLUNGEN

2026	Rundgang, Kunstakademie Düsseldorf
2025	And Again How Something and So On Was or Is, Kombi 12, Kunstquartier Bethanien, Berlin; Echoes of Realities, Die Walachei ASTA Ausstellungsraum, Düsseldorf; Gemeinschaftsausstellung, Klasse Kati Heck x Aktwerkstatt der Akademie der bildenden Künste, Gemäldegalerie, Wien; Rundgang, Kunstakademie Düsseldorf; H0pe Xmas Show, Die Walachei ASTA Ausstellungsraum, Düsseldorf; Reverso, Klasse Abts, The White Ermine, kuratiert von Stanislava Kovalčíková, Düsseldorf
2024	Rundgang, Kunstakademie Düsseldorf
2023	A-Shame, Gruppenausstellung, Kunst im Hafen e.V., Düsseldorf; Rundgang, Kunstakademie Düsseldorf
2022	Rundgang, Kunstakademie Düsseldorf
2021	Rundgang, Kunstakademie Düsseldorf
2020	Rundgang, Kunstakademie Düsseldorf

PROJEKTE UND PRESSE

2024	Suboart Magazine, International Art Magazine for Emerging Artists, Issue #26
------	--

- 2022** „Glänzender Abschluss“ von Michael S. Zerban, O-Ton das Kulturmagazin, 16.06.2022
- 2022** Schumannfest: Kunst total, Kooperation mit der Robert Schumann Hochschule, Palais Wittgenstein, Düsseldorf
- 2022** Spendensammlung durch Kunst für Ukraine von Art x Peace, UK

ARTIST STATEMENT

Renjie Wang, aufgewachsen in Deutschland und mit chinesischen Wurzeln, beschäftigt sich in ihrer Malerei mit der Darstellung von Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft und ihrer habituellen Räume. Die Motive bewegen sich zwischen den vertrauten Gesten des Alltäglichen und den Fassaden des gesellschaftlichen Lebens. Vor allem gilt ihre anhaltende Aufmerksamkeit den Menschen, die sie malt: Ihre Blicke, Körperhaltungen sowie ihre psychischen und emotionalen Stimmungen. Aus diesen verflochtenen Momenten entstehen Bilder, die mehr erzählen als das Sichtbare zunächst vermuten lässt. Mal subtiler, mal lauter werden Fragen der Zugehörigkeit und Identität in den Raum gestellt, Spuren autobiografischer Erfahrungen und kollektiver Erinnerungen werden offen gelegt. So entsteht ein vielschichtiges Werk, das zur Kontemplation einlädt – über die Flüchtigkeit, den Tiefgang menschlicher Beziehungen sowie das gemeinsame Dasein in unserer gelebten Gegenwart.